



Bei knapp 55 000 km Küstenlänge findet jedes Fischerboot einen Strandparkplatz

met-Restaurant alles, was zu einem genussreichen Urlaub gehört. Im Wellness-Paradies Bali sind in den letzten Jahren inselweit zahlreiche Spas entstanden – in renommierten Hotels oder als Tages-Spas –, in denen sich die Gäste von Kopf bis Fuß verwöhnen lassen können. Zum Angebot vieler Hotels gehören zudem Yoga und Meditation.

Individuell reisen – kein Problem

Das Reisen auf eigene Faust ist in Indonesien kein Problem. Zwar ist in einigen Regionen des Landes die Infrastruktur noch etwas rudimentär, doch gibt es mittlerweile auf den Hauptreisewegen gute Verkehrsverbindungen. Und

auch auf kleineren Inseln kann man mit (Mini-) Bussen fast jeden Winkel erreichen. Europäischen Komfort darf man nicht erwarten, dafür sind die Tarife niedrig. Zudem kann man sich bei fast allen Fragen des individuellen Reisens der spontanen Hilfsbereitschaft der Einheimischen sicher sein. Wer Wert auf Unabhängigkeit und Bequemlichkeit legt, kann in den Touristenzentren über lokale Reiseveranstalter oder Hotelvermittlungen ein Auto mit Fahrer und englisch- bisweilen sogar deutschsprachigem Führer buchen. Mit etwas Asienerfahrung könnte man auf Bali auch einen Wagen mieten und sich selbst ans Steuer setzen. Wer sich schneller fortbewegen möchte, findet ein passables Streckennetz der nationalen Fluggesellschaften zwischen fast allen größeren Städten. Recht zeitaufwendig, bisweilen auch abenteu-

erlich ist das Reisen mit Schiffen, Fähren und Booten in der indonesischen Inselwelt. Frühzeitige Reservierungen von Zimmern und Flügen sind während der indonesischen Feiertage und Ferien sowie zu Beginn und vor allem am Ende des Fastenmonats Ramadan zu empfehlen.

Alternative – pauschale Arrangements

Namhafte Veranstalter in Deutschland, Österreich und der Schweiz haben Studienreisen nach Indonesien unter deutschsprachiger, kompetenter Leitung im Programm. Man kann auch individuell anreisen und vor Ort nach ein paar Tagen der Akklimatisierung mithilfe von Agenturen sein Reiseprogramm selbst zusammenstellen. In den indonesischen Großstädten und Touristenzentren wird ein breites Spektrum an organisierten Touren zu relativ günstigen Preisen angeboten. Dazu gehören Stadtrundfahrten und Ausflüge in die Umgebung ebenso wie Wander- und Kanutouren oder Tauch- und Schnorchelexcursionen. Empfeh-

lenswerte Adressen nennt das Visit Indonesia Tourism Office in Frankfurt am Main (s. S. 114).

Mit Ausnahme einiger Küstenstädte steckt der Tourismus in Kalimantan noch in den Anfängen. Die Insel auf eigene Faust zu erkunden erfordert nicht nur viel Zeit, sondern auch etwas Wagemut und Verzicht auf Komfort. Es empfiehlt sich, eine Pauschalreise durch Kalimantan bereits zu Hause zu buchen. Folgende deutsche Veranstalter haben die Insel im Programm: Jalan Jalan Travel, www.jalanjalan.de; One World-Reisen mit Sinnen, www.reisenmitsinnen.de; sunda-islands.com, www.sunda-islands.com; Tischler Reisen, www.tischler-reisen.de; Logo-Reisen, www.logo-reisen.de; Andere Reisewelten, www.anderereisewelten.de. Touren nach Kalimantan bieten auch renommierte indonesische Veranstalter, u. a. Adventure Indonesia, www.adventureindonesia.com; De'Gigant Tours, www.bor-neotourgigant.com; Kalimantan Tours, www.kalimantantours.com. Mit Ausnahme von größeren Städten wie Jayapura oder des Baliem-Tals gilt Ähnliches für Westpapua, das man am besten mithilfe von Spezialreiseveranstaltern bereist.

WICHTIGE FRAGEN VOR DER REISE

Welche **Dokumente** braucht man für die Einreise und beim Reisen? s. S. 94

Welche **Impfungen** werden empfohlen, welche **Medikamente** sollte man unbedingt dabei haben? s. S. 122

Welche **Kleidung** muss in den Koffer? s. S. 124

Wie organisiert man die Reise vor Ort? Wo bucht man vorab **Rundreisen**? s. S. 14

Wie informiert man sich über aktuelle **Wetterprognosen**? s. S. 125

Welches **Budget** muss ich für einen Urlaub in Indonesien einplanen? s. S. 130

Sollte man schon zu Hause **Geld** tauschen oder erst im Land? s. S. 120

Wie steht es um die **Sicherheit** im Land? Welche Vorkehrungen sollte man treffen? s. S. 131

Kann ich unterwegs mein **Mobiltelefon** nutzen? Wie telefoniere ich am preiswertesten? s. S. 132

Planungshilfe für Ihre Reise



Angaben zur Zeitplanung

Bei den folgenden Zeitangaben für die Reise handelt es sich um Empfehlungswerte für Reisende, die ihr Zeitbudget eher knapp kalkulieren.

1. Java

Die kleinste, aber bedeutendste der Großen Sundainseln ist vor allem für kunstgeschichtlich interessierte Besucher eine lohnende Reisebestimmung, die mit unzähligen historischen


 *Kulturerlebnis*  *Naturerlebnis*

Die Kapitel in diesem Buch

1. **Java:** S. 137
2. **Bali:** S. 269
3. **Nusa Tenggara:** S. 365
4. **Sumatra:** S. 417
5. **Kalimantan:** S. 467
6. **Sulawesi:** S. 493
7. **Molukken und Westpapua:** S. 537

Tempelstätten aus der hinduistisch-buddhistischen Vergangenheit aufwartet, allen voran der großartige Borobudur und der nicht minder eindrucksvolle Prambanan. Ein Höhepunkt ist die alte Sultansstadt Yogyakarta – das religiöse und kulturelle Zentrum Javas wirkt mit seinem königlichen Kraton, seinen Moscheen und Kolonialbauten wie ein großes Freilichtmuseum. Ebenso fotogen präsentiert sich Javas heimliche Kulturhauptstadt Surakarta. Mit urweltlich anmutenden Vulkanlandschaften lockt das östliche Java, etwa im Bromo-Tengger-Semeru-Nationalpark. Zu Unrecht werden javanische Metropolen wie Bandung, Semarang, Surabaya und, allen voran, Jakarta von vielen Reisenden links liegengelassen. Mögen sie auch keine Schönheiten sein, so lässt sich hier doch manches entdecken.

-  • Jakarta
- Borobudur
- Yogyakarta

-  Bromo-Tengger-Semeru-Nationalpark

Gut zu wissen: Das Zentrum von Yogyakarta ist so übersichtlich, dass man es recht gut zu Fuß erkunden kann. Man kann sich aber auch stilvoll mit einem Verkehrsmittel durch die Stadt kutschieren lassen, das aus dem Bild anderer indonesischer Städte längst verschwunden ist – einer Fahrradrikscha, Becak genannt.


In den gebirgigen Regionen von Westjava liegen die Niederschläge bei 3000–4000 mm, an einzelnen Vulkanflanken bis über 7000 mm/Jahr mit Maxima zwischen November und März. Während der Regenzeit kommt es meist nachmittags zu heftigen Wolkenbrüchen, oft auch Gewittern. Von Mittel- bis Ostjava treten zunehmend mehrmonatige Trockenzeiten (Mai–Sept.) auf. Die Jahresmittel der Temperatur liegen im Tiefland bei etwa 26 °C, im Gebirge unter 10 °C. Beste Reisezeit: Mai bis August.

Zeitplanung

Jakarta:	2 Tage
Fahrt nach Yogyakarta mit Stopps in Bogor und Bandung:	3–4 Tage
Yogyakarta und Umgebung:	3–4 Tage
Surakarta:	1 Tag
Bromo-Tengger-Semeru-Nationalpark:	2 Tage

2. Bali

Besucher von Bali – dem einzigen Eiland des Riesenarchipels, auf das der Islam bislang nur wenig Einfluss ausüben konnte – sind fasziniert von den religiösen Ritualen, den Tempelfesten, den Prozessionen und den Feuerbestattungen, aber ebenso von dem schillernden kulturellen Reigen, den Maskenspielen, den Trancetänzen oder den Legong-Darbietungen. Das »kulturelle Herz« Balis schlägt in Ubud, wo man trotz aller Vermarktung authentische balinesische Kultur findet – geballt und auf kleinstem Raum: Heiligtümer aus der balinesischen Frühgeschichte wie die Elefantengrotte Goa Gajah und die Königsgräber von Gunung Kawi sowie zahlreiche kulturelle Events und eine Palette an Kunst und Kunsthandwerk. Kuta, Legian und Seminyak an der Südküste stehen für Badeurlaub, Brandungssurfen, Shopping und lange Disconächte, während in Sanur gepflegter Strandbetrieb herrscht und Nusa Dua sich als luxuriöse Hoteloase präsentiert. Ruhige Strandtage kann man am Lovina Beach im Norden einlegen. Als idealer Ausgangspunkt für Streifzüge im Osten Balis dient Candi Dasa. Taucher und Schnorchler zieht es nach Amed und Tulamben an der Ostküste. Auch landschaftlich hat Bali viel zu bieten – grün schimmernde Reisterrassen wechseln sich ab mit dramatischen Vulkankegeln, dichten tropischen Urwäldern und traumhaften Stränden.

-  • Ubud
- Pura Besakih

-  Reisterrassen bei Jatiluwih

Gut zu wissen: Dank der gut entwickelten Infrastruktur lässt sich Bali auch relativ einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln entdecken, vorausgesetzt, man hat Zeit. Wesentlich komfortabler und schneller reist man mit privaten Shuttlebussen, die die wichtigsten Orte verbinden. Empfehlenswert ist die inselweit vertretene Agentur Perama Tours & Travel.

Die Regenzeit ist in den Monaten Oktober bis April mit Niederschlagsmaxima im Dezem-

ber und Januar. Allerdings sind die feuchten Monate mit sonnenreichen Tagen durchsetzt und auf Nordbali halten sich die Niederschläge in Grenzen. Von Mai bis August bringt der relativ trockene, von Australien her wehende Ostmonsun sonnenreiche, von kurzen Tropengewittern unterbrochene Tage. Als kühler und trockenster Monat gilt der Juli mit einer Durchschnittstemperatur von 26 °C. Beste Reisezeit: Mai bis August.

Zeitplanung

Bei einem straffen Reiseplan und guter Organisation kann man die Highlights von Bali in einer Woche kennenlernen. Wer hin und wieder einen Ruhetag einlegen möchte, sollte 10–12 Tage einplanen.

3. Nusa Tenggara

Noch vor gar nicht allzu langer Zeit waren die Kleinen Sundainseln, darunter Lombok, Sumbawa, Flores, Sumba und Timor, weiße Flecken auf der touristischen Weltkarte. Zwar zeigten sich Naturliebhaber begeistert von einem Abstecher zur ›Drachensegel‹ Komodo, doch kaum ein Reisender wusste etwas von den Bilderbuchstränden und vom majestätischen Rinjani-Vulkan auf Lombok oder der faszinierenden Bergwelt von Flores mit traditionellen Dörfern wie Bena bei Bajawa, in denen sich das Leben seit Generationen kaum geändert hat. Inzwischen zieht es immer mehr Besucher in die Inselwelt östlich von Bali, die allerdings in ihrer touristischen Infrastruktur immer noch in den Kinderschuhen steckt. Die Kleinen Sundainseln halten insbesondere für Ruhe suchende Strandfans, für Taucher und Schnorchler sowie Trekker einige Überraschungen bereit. Abseits der üblichen Reisewege liegen Sumba, dessen Bewohner immer noch fest in animistischen Glaubensvorstellungen verwurzelt sind, und die politisch geteilte Insel Timor.



- *Gunung Rinjani*
- *Nationalpark Komodo*

Gut zu wissen: Bei einer Reise durch die Inseln östlich von Bali sollte man sicherheits halber ausreichend Bargeld mitnehmen, da je weiter östlich man kommt die Dichte an Geldautomaten abnimmt.

Während der westliche Teil dieser Region (Lombok, Sumbawa, Westflores u. a.) klimatisch mit Bali verglichen werden kann (Trockenzeit April–Sept., Regenzeit Okt.–März), macht sich, je weiter man nach Osten kommt, der Einfluss des austrocknenden Südostmonsuns immer deutlicher bemerkbar. So hat die Provinz Ost-Nusa-Tenggara (Ostflores, Sumba, Timor u. a.) eine lange Trockenzeit, die von März bis Dezember dauern kann und bisweilen sogar Dürreperioden beinhaltet. Vor allem gegen Ende der Trockenzeit kann es im östlichen Teil von Nusa Tenggara unerträglich heiß werden. Timor ist die einzige Insel des indonesischen Archipels, die manchmal von tropischen Wirbelstürmen heimgesucht wird. Beste Reisezeit: Mai bis August.

Zeitplanung

Klassische West-Ost-Route:	ca. 21 Tage
Lombok und Sumbawa:	7–8 Tage
Rinjani-Besteigung:	3–4 Tage
Flores:	7 Tage

4. Sumatra

Auf der riesigen Insel gibt es bislang nur zwei touristische Kerngebiete: den von einer dramatisch schönen Bergkulisse umrahmten Tobasee auf Nordsumatra sowie das Land der Minangkabau um Padang und Bukittinggi auf Westsumatra, das sich mit Vulkanmassiven, tief eingeschnittenen Schluchten und malerischen Kraterseen als eine der reizvollsten Regionen des gesamten indonesischen Archipels präsentiert. Medan, der Ausgangsort für Erkundungen des Nordens von Sumatra, besitzt mit dem Sultanspalast Istana Maimoon, der Hauptmoschee Mesjid Raya und dem buddhistischen Vihara Gunung Timur Medan drei überragende Sehenswürdigkeiten, die sich kein Besucher entgehen lassen